

Vom Gemeindeausschuss

Die wichtigsten Beschlussfassungen im November 2002

Die wichtigsten, vom Ausschuss behandelten Angelegenheiten betrafen die Wohnbauzonen in Onach und in Montal (Abrechnung der Erschließungskosten) und die neue Wohnbauzone in Stefansdorf (Genehmigung des Projektes für die Erschließung der Zone). Von Bedeutung waren auch die Entscheidungen im Bereich der Arbeitssicherheit in den gemeindeeigenen Gebäuden und die grundbücherliche Eintragung der Quelfassungen im Einzugsgebiet des Weißnerbaches.

Sicherheitsauflagen bei den gemeindeeigenen Gebäuden

Gemäß den Bestimmungen über die Sicherheit am Arbeitsplatz ist der Arbeitgeber für die Einhaltung zahlreicher Auflagen zur Gewährung der Arbeitssicherheit verantwortlich. Dazu gehören die periodische Überwachung und Kontrolle der Feuerlöscher, sowie die Überwachung und regelmäßige Wartung aller hydraulischen Installationen, der Elektroanlagen und der Klima- und Lüftungsanlagen. Nach Einholung mehrerer Angebote wurden die nachstehenden Firmen mit den Wartungsarbeiten in den Gebäuden der Gemeinde beauftragt:

- Überprüfung und Wartung der Feuerlöscher:
 - Brandschutz Dienst Meran OHG, Burgstall
- Heizungen, sanitäre Anlagen, Klima- und Lüftungsanlagen:
 - Fa. Huber Josef, St. Lorenzen
- Elektroinstallationen und Elektroanlagen:
 - Elektro Walter & Georg GmbH, Bruneck.

Primäre Erschließung der neuen Wohnbauzone in Stefansdorf

Der Gemeindeausschuss hat das vom beauftragten Techniker, Dr. Ing. Walter Sulzenbacher aus Bruneck, ausgearbeitete Projekt für die Erschließung der neuen Erweiterungszone in Stefansdorf genehmigt. Der Kostenvorschlag für die gesamten Arbeiten (Straßenbau, Parkplätze, Wasserleitung, Kanalisierung, Strom- und Telefonanschlüsse) sieht Ausgaben in Höhe von 306.411,16 Euro vor. Mit dem Genehmigungsbeschluss kann nun beim Wohnbaukomitee des Landes um die Beitragsgewährung für die Erschließungskosten, die zu Lasten des geförderten Wohnbaues sind, angesucht werden.

Abrechnung der Erschließungskosten der Wohnbauzonen in Onach und in Montal

Für die Erweiterungszone in Onach (Dörre) und in Montal wurden die Gesamtkosten für die primären Erschließungsarbeiten festgestellt und endgültig abgerechnet. Die Kosten belaufen sich in Onach auf insgesamt 299.099,81 Euro und in Montal auf 193.611,25 Euro. Nach Abzug der für den geförderten Wohnbau erhaltenen Landesbeiträge wurden die Erschließungskosten auf die einzelnen, schon verbauten Grundstücke und auf die noch unverbauten Grundparzellen aufgeteilt. Die Kosten pro m³ an möglicher Baukubatur weichen in den beiden Zonen nur geringfügig voneinander ab.



Enteignung von Grundflächen für Quelfassungen

Für die Trinkwasserversorgung von St. Martin und Moos wurden die im Einzugsgebiet des Weißnerbaches gelegenen Quellen saniert und teilweise gänzlich neu gefasst. Nach genauer Vermessung der neuen Standorte der Trinkwasserquellen wurden nun die besetzten Grundflächen, mit dem vorherigen, schriftlichen Einverständnis der jeweiligen Grundeigentümer, enteignet und im Grundbuch und Kataster als Eigentum der Gemeinde St. Lorenzen eingetragen. Die gesamte Fläche der eingetragenen Quelfassungen beläuft sich auf 1.200 m² und es wurden dafür insgesamt 1.800,00 Euro an Enteignungsvergütungen bezahlt.

Einnahmen aus den Bewilligungen zum Pilzesammeln

Im Jahr 2002 sind insgesamt 2.356,38 Euro für die Ausstellung von Genehmigungen für das Pilzesammeln eingegangen, davon wurden 1.800,00 Euro beim Tourismusverein eingezahlt und 556,38 Euro sind über die Postämter überwiesen worden. Von der Gesamteinnahme werden 75 %, also 1.767,28 Euro an den Landesforstfonds für die Durchführung von Waldverbesserungsarbeiten im Gemeindegebiet von St. Lorenzen überwiesen. Der Rest verbleibt beim Tourismusverein, bzw. bei der Gemeindeverwaltung zur Deckung der Verwaltungsspesen.

gw

Gemeindeimmobiliensteuer ICI

Vom 1. bis 20. Dezember 2002 ist die 2. und letzte Rate der Gemeindeimmobiliensteuer für das heurige Jahr fällig. Dabei ist nun die zweite Hälfte des für das ganze Jahr geschuldeten Betrages einzuzahlen. Wie schon im Vorjahr wurde jedem Steuerträger bereits Ende Mai von der Gemeinde in Zusammenarbeit mit der Südtiroler Sparkasse die Informationsbroschüre „inforyou“ zugesandt. Dort waren eine Berechnungstabelle der geschuldeten Steuer mit den Einzahlungsformularen für die Akontozahlung im Juni und die nun fällige Saldozahlung im Dezember enthalten.

Der Stichtag der zweiten Rate bietet die Gelegenheit, die gesamte Steuerberechnung sowie die Akontozahlung nochmals zu überprüfen. Im Falle von Änderungen im Laufe des Jahres müssen diese bei der Berechnung der 2. Rate berücksichtigt werden, d.h. die Summe aus der 1. und 2. Rate

muss den für das gesamte Jahr geschuldeten Steuerbetrag ergeben. Dabei müssen auch eventuelle Fehler in der Berechnung und Einzahlung der ersten Rate im Juni berücksichtigt werden. In jenen Fällen, in denen Änderungen aufgetreten sind,

von denen die Gemeinde Kenntnis hat, wurde den Betroffenen bereits eine neue Berechnung der geschuldeten Gemeindeimmobiliensteuer zugesandt. Bei Unklarheiten steht das Gemeindesteuernamt gerne zur Verfügung.

Sollte jemand den Einzahlungsschein für die nun fällige Sal-



dozahlung nicht mehr finden, kann er sich ebenso an das Gemeindesteuernamt wenden. Um eventuelle Doppelzahlungen – wie im Vorjahr vorgekommen – zu vermeiden, sollte jedoch vorher abgeklärt werden, ob der Einzahlungsschein nicht schon dem eigenen Bankinstitut zur „Abbuchung bei Fälligkeit“ übergeben wurde.

Fahrplanänderung

Aufgrund des erhöhten Verkehrsaufkommens und der damit verbundenen Verspätungen wurde die Fahrt des Linienbusses, der um 6.40 Uhr von Bruneck nach Brixen fährt, seit 18. November an Schultagen folgendermaßen abgeändert.

Abfahrt von	St. Lorenzen (anstatt Bruneck) um:	6.42 Uhr
	Kiens	6.50 Uhr
	St. Sigmund	6.54 Uhr
	Vintl	7.00 Uhr
	Mühlbach	7.07 Uhr
	Schabs	7.12 Uhr
	Brixen	7.25 Uhr

Landesamt für Personennahverkehr

Kindergarten Einschreibungen

Die Einschreibungen in die Kindergärten von St. Lorenzen und Montal für das Kindergartenjahr 2003/2004 werden in der Woche vom 20. bis 25. Jänner 2003 vorgenommen. Die genauen Termine werden in der Jänner-Ausgabe des Lorenzner Boten bekannt gegeben.

Restmüllsammlung

Die Restmüllsammlung zu Weihnachten erfolgt nicht am Donnerstag, den 26., sondern am **Freitag, den 27. Dezember.**

Viehversteigerungen

Im Dezember findet in St. Lorenzen folgende Versteigerung statt: **Dienstag, 10. Dezember** (Schlachtvieh, Kälber und Qualitätskalbinnen)

Hinweis

Am 1. November wurde am Parkplatz Ost bei der Markthalle eine Damenarmbanduhr gefunden. Weitere Informationen unter der Telefonnummer 0474/47 41 52.

Nützliche Tipps:

- Bei Todesfällen wird oft vergessen, dass die Hinterbliebenen die Steuerposition des Verstorbenen abschließen und die neue Position der Erben eröffnen müssen.

- Der Freibetrag für die Hauptwohnung kann – unabhängig vom entsprechenden Eigentumsverhältnis – von jenen Eigentümern zu gleichen Teilen beansprucht werden, die die betreffende Wohnung als Hauptwohnung nutzen.

- Unklarheiten und offene Fragen sollen vor Einzahlung der Steuer mit dem zuständigen Beamten abgeklärt werden, um nachträgliche Nachberechnungen und Strafzuschläge zu vermeiden.

- Die zugeschickte Steuerberechnung ist ein zusätzlicher Dienst, den die Gemeinde den Bürgern bietet. Dies entbindet den Steuerzahler aber nicht von seiner eigenen Verantwortung, d.h. letztendlich ist jeder für sich selbst verantwortlich, dass die von ihm eingezahlten Beträge dem geschuldeten Steuerbetrag entsprechen.

Nachdem nun das Gemeindesteueramt über ein vollständiges Liegenschaftsarchiv verfügt, das in Zusammenarbeit mit dem Katasteramt Bruneck laufend ergänzt wird, muss nur mehr für jene Änderungen eine eigene ICI-Meldung gemacht werden, von

denen das Gemeindesteueramt keine Kenntnis hat bzw. welche in der von der Gemeinde zugesandten Berechnung nicht berücksichtigt wurden.

Stephan Niederegger
Gemeindesteueramt
Email: stephan.stloren@gvcc.net
Telefon: 0474 47 67 46

Beispiel zur Berechnung der Gemeindeimmobiliensteuer:

Hauptwohnung - Kategorie A/2, Klasse 2, 10 Räume

Katasterertrag	Euro	113,62	pro Raum
Katasterwert	Euro	1.136,20	
x 5 %	<u>Euro</u>	<u>56,81</u>	
	Euro	1.193,01	
x 100	Euro	119.301,00	= beststeuerbarer Wert
x 4 Promille (x 4/1000)	Euro	477,20	= Bruttosteuer
- Freibetrag	<u>Euro</u>	<u>- 300,00</u>	
ICI 2002	Euro	177,20	= insgesamt geschuldet
davon 1. Rate	Euro	88,60	
davon 2. Rate	Euro	88,60	

Sitzung des Gemeinderates am 17. Dezember

Am Dienstag, den 17. Dezember mit Beginn um 19.30 Uhr wird die nächste Gemeinderatsitzung stattfinden. Die Sitzung findet wie üblich im Vortragssaal des Vereinshauses statt. Schwerpunkte der Sitzung werden die Genehmigung des Haushaltsvorschlages und des Arbeits- und Investitionsprogrammes für das Jahr 2003, sowie die Festlegung des ICI-Hebesatzes und des Freibetrages sein.

Küchen- und Speiseabfälle dürfen nicht für die Tierfütterung verwendet werden!

Die EU-Verordnung Nr. 1774/2002 vom 3. Oktober 2002 verbietet mit Wirkung vom **1. November 2002** die Fütterung von Nutztieren mit Küchen- und Speiseabfällen. Alle Tierhalter sowie Restaurants, Hotels und Mensen müssen sich an dieses Verbot halten. Falls in der Vergangenheit diesbezüglich Genehmigungen erteilt wurden, sind diese als hinfällig zu betrachten.

Der beauftragte Koordinator des Tierärztlichen Dienstes des S.B. Bruneck
Dr. Hans Mair

Diskussion zur 5-Tage-Woche

Der Elternrat des Grundschulsprengels Kiens lädt alle Eltern und Lehrpersonen zu einem Erfahrungsaustausch über die 5-Tage-Woche.

für die Grundschule St. Lorenzen:
am **Dienstag, den 10. Dezember** um 20 Uhr im kleinen Vortragssaal des Vereinshauses

für die Grundschule Montal:
am **Donnerstag, den 12. Dezember** um 20 Uhr in der Grundschule Montal

In diesen Diskussionsrunden sollen Rückmeldungen und Vorschläge vorgebracht und gesammelt werden, damit die im Frühjahr anstehende Umfrage zur Beibehaltung der 5-Tage-Woche oder Rückkehr zum 6-Tage-Modell entsprechend vorbereitet werden kann.

Stephan Niederegger
(Vorsitzender des Elternrates)

Baukonzessionen:

Gasser Gmbh, Umbau des Untergeschosses und Überdachung der Zufahrtsrampe, B.p. 791 K.G. St. Lorenzen

Marktgemeinde St. Lorenzen, Bau der Kanalisation und Trinkwasserleitung in Hinteronach, G.p. 1001, 1005/2, 1011, 1012, 1014, 999, 723, 724, 755/1 K.G. Onach

Marktgemeinde St. Lorenzen, Infrastrukturen für die Erweiterungszone C5 „Elzenbaum“ in Stefansdorf, G.p. 4039/1, 4039/4, 4039/5, 4039/6, 4039/7 K.G. St. Lorenzen

Oberhofer Gmbh, Bau einer Umfriedung, G.p. 4462/17 K.G. St. Lorenzen
Forer Gmbh - Holzindustrie, Bodenverbesserungsarbeiten am Holzlagerplatz, G.p. 256/3 K.G. Montal

Christian Ludwig Hellweger, Errichtung einer Gartenmauer, G.p. 564/1 K.G. St. Lorenzen

Ulrich Winkler, Bau eines landw. Lager- und Maschinenraumes, G.p. 241 K.G. Onach

Maria Schneider, Bau eines überdachten Futtertroges für Pferde am Hof Ortner, G.p. 2653 K.G. St. Lorenzen

Ermächtigungen:

Adelheid Huber, Hinweisschild „Salon Heidi“

Johann Tauber, Austausch der bestehenden Leitung und Böschung am Forstweg

Hermann Plankensteiner, Sanierung von Feldwegen und Planierungsarbeiten

Herbert Oberlechner, Bau von Wald- und Feldwegen und Planierungsarbeiten

Schließung der Gemeindeämter

Am Freitag, 27. Dezember und am Dienstag, 31. Dezember werden die Gemeindeämter ganz-tätig geschlossen bleiben.

Am Dienstag, 24. Dezember sind die Gemeindeämter bis 11.00 Uhr geöffnet.

Waldordnung für 2003

Die Forststation Bruneck gibt bekannt, dass die Waldordnung für die Gemeinde St. Lorenzen am **Sonntag, den 15. Dezember 2002** stattfindet.

Entgegengenommen werden:

- Meldungen um Holzschlägerungen für 2003;
- Meldungen von Weideaübung für Almen und Heimweiden.

Die Meldungen müssen vom Waldeigentümer oder dessen rechtmäßigen Vertreter unterzeichnet werden.

Der Zeitplan:

9.00 Uhr im Gasthof Traube in St. Lorenzen für St. Lorenzen-Markt, Stefansdorf, St. Martin, Moos, Sonnenburg, Fassing, Lothen, Pflaurenz, Runggen und Saalen.

10.00 Uhr im Gasthof Onach in Onach für Onach und Hörschwang.

14.00 Uhr im Gasthof Alpenrose in Montal für Montal und Ellen.

Der Leiter der Forststation
Hauptforstinspektor Josef Schönegger

TRAUUNGEN

Daniel Mair, Wachtler Anger 12/D, und Kathrin Engl, Vintl, getraut am 9. November 2002 in Vintl

Herbert Wolfsgruber, HL.-Kreuz-Straße 33, und Franziska Seiwald, Pfalzen, getraut am 22. November in St. Lorenzen

TODESFÄLLE

August Huber, St. Martin 63, gestorben am 8. November 2002 im Alter von 77 Jahren

Heinrich Josef Demichiel, Moos 35, gestorben am 10. November 2002 im Alter von 60 Jahren

Johann Breitwieser, Altersheim Bruneck, gestorben am 10. November 2002 im Alter von 94 Jahren

GRATULATION

Herr Albuin Granruaz, Pflaurenz 42, feiert am 17. Dezember seinen 93. Geburtstag

Herr Josef Oberhammer, Ellen 11, feiert am 2. Dezember seinen 90. Geburtstag

Herr Josef Agreiter, Onach 36, feiert am 15. Dezember seinen 88. Geburtstag

Frau Maria Obermair, St.-Martin-Straße 12, feiert am 22. Dezember ihren 85. Geburtstag

Herr Peter Graber, Pflaurenz 31, feiert am 23. Dezember seinen 80. Geburtstag

Herr Peter Mair, Moos 11, feiert am 6. Dezember seinen 75. Geburtstag

Herr Josef Oberhuber, St. Martin 65, feiert am 27. Dezember seinen 75. Geburtstag

Frau Bernadetta Unterhuber Witwe Kofler, HL.-Kreuz-Straße 15, feiert am 5. Dezember ihren 70. Geburtstag

Landeshauptmann Durnwalder in Montal

Am Freitag, 22. November, am Abend hielt Landeshauptmann Dr. Luis Durnwalder im Gasthof Alpenrose in Montal ein Referat über die aktuelle politische und wirtschaftliche Situation in Südtirol. Die SVP-Ortsgruppen Montal-Ellen und Onach hatten den Landeshauptmann dazu eingeladen.

Ortsobmann Erich Forer konnte neben dem hohen Gast auch Bürgermeister Helmut Gräber, den Vizebürgermeister Peter Ausserdorfer, zahlreiche Mitglieder der SVP-Ortsausschüsse, sowie einen Saal voll Zuhörer begrüßen.

Der Landeshauptmann begann seine Ausführungen, indem er die Entwicklung in Europa aufzeigte. Die Europäische Union mit dem freien Personenverkehr, dem freien Warenaustausch und der gemeinsamen Währung bringt für Südtirol ohne Zweifel Vorteile, aber auch Nachteile. Es gelte daher Druck auszuüben, damit für die Wirtschaft im allgemeinen und für die Landwirtschaft im besonderen weiterhin jene Maßnahmen gesetzt werden können, um die Konkurrenzfähigkeit der Betriebe zu erhalten und die Abwanderung zu vermeiden. Infolge der geplanten Osterweiterung, so befürchtet Durnwalder, werden ab 2006 weniger EU-Finanzmittel nach Südtirol fließen.

Der Landeshauptmann informierte die Zuhörer daraufhin über das aktuelle Verhältnis zwischen Südtirol und der römischen Regierung. Durnwalder stellte zunächst fest, dass Südtirol eine recht gute Autonomieregelung besitze. Während der Mitte-Links-Regierung ist es gelungen, weitere autonomiepolitisch wichtige Ziele, wie im Bereich der Schule, des Straßenwesens oder der Energie zu erreichen. Vertreter der Regierung von Ministerpräsident Berlusconi drohen nun aber die Autonomie Südtirols

auszuhöhlen. So werde z.B. versucht, mit Vorschlägen für die Immersionsschule die deutsche Schule aufzuweichen. Auch die Grundsätze der Zweisprachigkeit und des Stellenporozes werden in Frage gestellt. Mit klaren Worten

sprach sich der Landeshauptmann gegen jede Form des Verzichts auf die deutsche Sprache aus.

Von der Region berichtete Landeshauptmann Durnwalder über die Bestrebungen, die noch verbliebenen Zuständigkeiten, z.B. im Bereich Grundbuch und Kataster an die beiden Länder Südtirol und Trentino zu übertragen.

Schließlich befasste sich der Landeshauptmann mit den Schwerpunkten, die mit dem Landeshaushalt gesetzt werden, in den Bereichen Schule, Sanität und Sozialer Wohnbau. Durnwalder verteidigte die Einführung der Tickets im Sanitätswesen und informierte, dass innerhalb der Legislaturperiode noch das Urbanistikgesetz, das Zivilschutzgesetz und das Gesetz über die Pflegeversicherung verabschiedet werden sollen.

Der Landeshauptmann schloss sein Referat mit einem Dank an alle jene, die mithelfen, dass es



V.l.n.r.: Bgm. Helmut Gräber, LH Dr. Luis Durnwalder, SVP-Ortsobmann von Montal-Ellen Erich Forer und SVP-Ortsobmann von Onach Erhard Kolhaupt

uns in Südtirol heute relativ gut geht. Die Politik hat die Voraussetzungen für die Vollbeschäftigung geschaffen. Ebenso wichtig ist aber auch der Einsatz der vielen Vereine und Verbände, die einen großen Beitrag für die Lebensqualität in unseren Dörfern leisten.

Im Anschluss an sein Referat stand der Landeshauptmann über eine Stunde lang für Fragen der Zuhörer zur Verfügung. Dabei bestätigte er, dass für die Einfahrt ins Gadertal Pflaurenz mit einem Tunnel umfahren wird, außer es stellt sich die noch zu untersuchende Variante im Bereich Tobl als bessere Lösung dar. Über den Ausbau der Pustertaler Straße werde die Landesregierung im April nächsten Jahres aufgrund eines Ideenwettbewerbes eine definitive Entscheidung treffen.

Ortsobmann Forer schloss die Veranstaltung gegen 22.30 Uhr .

bg

Sprechstunden des Vizebürgermeisters

Der Vizebürgermeister Peter Ausserdorfer teilt mit, dass er gegen telefonische Vereinbarung an folgenden Tagen erreichbar ist:

Montag von 11.30 bis 12.30 Uhr
Dienstag von 10.30 bis 12.00 Uhr
Mittwoch von 10.00 bis 12.00 Uhr
Freitag von 11.30 bis 12.30 Uhr